Anlage 4

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler

Bezirksverband Ulm e.V.

Rechnungsergebnisse Bundesverband Bildender Künstler/Innen

(Quelle: Bundesverband Bildender Künstlerinnen + Künstler)

	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €	Plan 2008 €	Plan 2009 €	Plan 2010 €
Einnahmen:								
Zuschüsse Stadt Ulm	36.927,00	36.927,00	32.000,00	36.927,00	38.027	36.927	38.027	38.027
Zuschüsse Land/Bund								
Zuschüsse Landkreise u. Kommunen	2.301,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse								
Summe Zuschüsse	**39.228,00**	**36.927,00**	**32.000,00**	**36.927,00**	**38.027**	**36.927**	**38.027**	**38.027**
Vermietung	1.656,00	785,00	1.350,00	460,00	1.255	500	500	0
Verkaufsprovision	985,00	162,00	1.882,70	1.592,00	1.221	500	1.000	1.000
Guthabenzinsen	343,71	404,50	429,69	518,08	551		500	300
Rückerstattung Raumkosten	284,38	157,76	96,95	86,67	420		1.300	800
Kostenerstattung Kulturnacht	400,00	400,00	400,00	400,00	400	400		
Kostenbeteiligung VBKW								
Mitgliedsbeiträge	4.900,00	5.700,00	5.675,00	5.800,00	6.191	6.000	6.000	6.500
Spenden	360,00	0,00	213,00	169,00	101	300	200	200
Sonstige Einnahmen	592,00	948,00	710,90	888,00	1.606	1.300		0
Summe Eigenmittel	**9.521,09**	**8.557,26**	**10.758,24**	**9.913,75**	**11.746**	**9.000**	**9.500**	**8.800**
in %	**19,53**	**18,81**	**25,16**	**21,16**	**23,60**	**19,60**	**19,99**	**18,79**
Summe Einnahmen	**48.749,09**	**45.484,26**	**42.758,24**	**46.840,75**	**49.773**	**45.927**	**47.527**	**46.827**
Ausgaben:								
Personalausgaben	17.221,93	16.823,64	17.834,58	16.800,76	16.917	18.000	17.000	8.500
in %	37,69	36,64	36,84	35,90	30,96	37	35	18
Porto, Telefon, Bürobedarf	1.638,31	1.622,41	1.735,15	1.832,56	2.126	1.750	1.850	2.000
Raumkosten	19.983,85	19.686,83	20.568,74	20.325,01	22.462	21.000	22.000	12.000
Aufwend. Durchf.g Kunstausst.Projekte	3.678,55	3.754,53	4.315,21	4.274,94	5.728	4.000	4.500	11.500
KSK [1]					2.341			
Sonstige Ausgaben:								
Anschaffungen/Reparaturen	380,22	1.299,22	162,87	167,01	793	500	200	5.000
Schuldzinsen, Bankgebühren	60,13	43,02	46,48	33,30	46	50	50	50
Beiträge	120,00	120,00	120,00	120,00	120		1.750	2.000
Beiträge BBK + Landesverband	1.274,20	1.412,50	1.612,80	1.612,80	1.757	1.600		
Versicherungen	384,54	384,54	867,68	890,12	911	870	900	900
Werbung und PR-Kosten								4.000
Sonstiges	946,63	768,92	1.148,61	742,32	1.444	1.000	800	800
Summe Ausgaben	**45.688,36**	**45.915,61**	**48.412,12**	**46.798,82**	**54.644**	**48.770**	**49.050**	**46.750**
Ergebnis	**3.060,73**	**-431,35**	**-5.653,88**	**41,93**	**-4.872**	**-2.843**	**-1.523**	**77**
Ergebnis inkl. Vermögen	***29.267,40***	***28.836,05***	***23.182,17***	***23.184,10***	***18.313***	***18.116***	***16.790***	***16.867***
Gesamtanzahl Besucher/Anfragen	**11.705**	**8.059**	**10.938**	**9.828**	**11.169**	**9.000**	**11.169**	**11.000**
Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage	**3,15**	**4,58**	**2,93**	**3,76**	**3,40**	**4,10**	**3,40**	**3,46**
Kostendeckungsgrad in %	**25,88**	**18,64**	**22,22**	**21,18**	**21,49**	**18,45**	**21,50**	**18,82**
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA)								

[1]: Nachzahlung 03-07 1.843,86+08: 497,40

Einnahmen-Überschussrechnung für 2008

Bundesverband Bildender Künstlerinnen + Künstler
Bezirksverband Ulm e.V.

Einnahmen

Zuschüsse:	Stadt Ulm, Jahreszuschuss		38.027,00 €
Sonstige Einnahmen:	Vermietung	1.255,00 €	
	Verkaufsprovisionen	1.221,00 €	
	Guthabenzinsen	551,42 €	
	Standgebühren artiq	420,00 €	
	Kostenerstattung Kulturnacht	400,00 €	
	Mitgliedsbeiträge	6.191,00 €	
	Spenden	101,00 €	
	Sonstige Einnahmen, Bewirtung	1.606,20 €	11.745,62 €
			49.772,62 €

Ausgaben

Personalkosten				16.916,89 €
Porto, Telefon, Bürobedarf				2.125,58 €
Raumkosten				22.462,46 €
Aufwendungen für die Durchführung von Kunstausstellung u. Projekten				5.727,58 €
KSK (Nachzahlung 03-07 1.843,86 + 2008 497,40)				2.341,26 €
Sonstige Kosten:	Anschaffungen/Reparaturen		792,58 €	
	Schuldzinsen, Bankgebühren		45,95 €	
	Beiträge		120,00 €	
	Beiträge BBK + Landesverband		1.756,80 €	
	Versicherungen		910,83 €	
	Sonstiges		1.444,28 €	
	Bewirtung	1.318,04 €		5.070,44 €
	Rundfunk	66,24 €		
	Ausschank-Geb. Stadt	60,00 €		
				54.644,21 €

Einnahmen	49.772,62 €
./. Ausgaben	54.644,21 €
Fehlbetrag 2008	-4.871,59 €

Saldenmitteilung zum 31.12.2008

Kasse	822,63 €
Sparkasse Ulm Kto.-Nr. 132 820	790,83 €
Festgeld-Kto. Sparkasse Ulm 80 322 045	16.699,05 €
	18.312,51 €

Bank- und Kassenabstimmung

01.01.2007:	Kasse	969,26 €
	Sparkasse Ulm, Kto.-Nr. 132 820	4.043,36 €
	Festgeld, Sparkasse Ulm, 80 322 045	18.129,55 €
		23.184,10 €
	Fehlbetrag 2008	-4.871,59 €
		18.312,51 €

Ulm, den 05.02.2009

Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen
Bezirksverband Ulm e. V.

Kennzahlen	Plan 2008	Ergebnis 2008
Zieldimension Auftragserfüllung		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	8 6000	9 7069
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	bis jetzt haben wir nichts in Planung	2 400
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	11 3000	15 3700
Gesamtanzahl der Besucher	9000	11169
Zieldimension Wirtschaftlichkeit		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	18,45 %	21,5%
Städtischer Zuschuss pro Besucher	4.10 €	3.40€

Tätigkeitsbericht BBK Ulm Künstlerhaus – 2008

Der Berufsverband der bildenden Künstler hat in diesem Jahr 8 Ausstellungen organisiert und wie gewohnt an der „langen Nacht der Museen" und der „Kulturnacht" teilgenommen.
Ein offenes Atelier im August, organisiert von 6 Kolleginnen, „ein Mann wie ein Löwe" im Mai in Zusammenarbeit mit der Galerie Tobias Schrade, die vielbeachtete „Fangfrisch-Aktion" in Rahmen des Donaufestes Anfang Juli, waren, was sowohl Interesse als auch Öffentlichkeitswirkung und Besucherzahlen anbelangt, ein großes Erfolg.

Die erste Ausstellung bestritten Dieter Gassebner und Norbert Klaus, zwei Bildhauer-Kollegen aus der Region und schon seit vielen Jahren Mitglied im BBK. Beton und Holzobjekte, Fotografien und Prägedrucke bildeten im Künstlerhaus interessante künstlerische Kontraste und ein harmonisches Raumgefüge. Die Besucherzahlen von 1200 Gästen zeigte das große Interesse für diese Show.

Die zweite Ausstellung in den Räumen des BBK war ebenfalls eine Doppelausstellung: Ester Hagenmaier und Adalberto Mecarelli. Die Idee, einer Kooperation von Lehrer und Schülerin formierte sich im Künstlerhaus zu einem gelungenen Parcour von subtilen Spannungen, formaler Schlichtheit und elementarer Verbundenheit. Ester Hagenmaier ist ebenfalls Mitglied im BBK Ulm, Stipendiatin der Pro-Arte-Kunststiftung – Adalberto Mecarelli ist Professor für Skulptur und Raum an der Ecole des Beaux Arts in Rennes.

In der dritten Ausstellung April/Mai wurde das umfangreiche Lebenswert von Albrecht Lösener (1930 – 2006) präsentiert. Die 70 Arbeiten des in Köln lebenden Autodidakten überraschten durch ihre Vielfalt und Dichte. Gleichzeitig wurde mit der Ausstellung eine umfassende Monografie der Arbeiten des Künstlers vorgestellt und erstmals hat Reiner Schlecker als neuer Vorsitzender des BBK Ulm die Ausstellungsgäste begrüßt.

Im Wonnemonat Mai wurde Ulm von der Löwenmensch-Plage erschüttert. Als Reaktion: Vorstellung der Skulpturenedition im Künstlerhaus: „Ein Mann wie ein Löwe". Eine Veranstaltung des BBK in Zusammenarbeit mit der IG-Löwenmensch und den Projektkünstlern Jörg Eberwein und Thomas Kahl. Ein großartiges Künstlerfest, was den Namen Künstlerhaus rechtfertigte.

„Draußen im Innern der Welt" so der Titel der Ausstellung von Reiner Schlecker im Frühsommer. Eine Installation mit Bildern, Objekten, Filmen und 8 übermannshohen Wellblechhütten bestimmten den Säulensaal des Künstlerhauses. Eröffnet wurde die Veranstaltung vor zahlreichen Besuchern mit der Realperformance „Die Unruhe unter den Mardern hält an". Zur Finissage, anlässlich der Heimattage und der langen Nacht der Museen gab es eine Krimimoritat des Vortragskünstlers: „Heute Tintenfischringe – frisch frittiert!"

„Fangfrisch" – eine weitere Aktion des BBK um das Künstlerhaus zu öffnen, vielleicht doch noch zu retten, Leute anzulocken etc…
Im Rahmen des Donaufestes wurde das Künstlerhaus vom 4. Juli – 13. Juli in eine große Kunstmarkthalle umfunktioniert. Mitmachen durfte jeder. Auch hier wieder ein großes Besucher- und Mitmachinteresse und das ganze wurde mit einem rauschenden Künstlerfest, der Band „Campingorchester" und Steckerlfisch eröffnet. Immer noch herrschte große Zuversicht in der Kramgasse zum Erhalt der Räume.

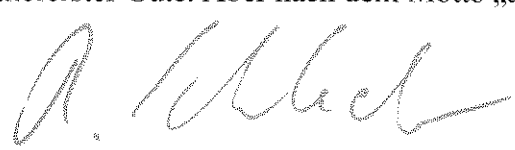
Eckhart Rotter und Helga Henseler zeigten ihre Arbeiten im Juli im Künstlerhaus. Riesige Wandbilder aus alten Wagenplanen und Objekte aus Fund- und Abfallstücken. Die beiden in der Region lebenden und überregional tätigen Künstler verwandelten den Raum mit ihren Arbeiten zu einem poetisch phantasievollen Bühnenbild.

Ende August gab es das bereits erwähnte offene Atelier. In Anbetracht der drohenden Schließung arbeiteten 6 Künstlerinnen hinter verschlossenen Türen und abgehängten Fenstern. Nur durch ein paar Gucklöcher konnte man sich einen Durchblick verschaffen, was im Innern des Ateliers vor sich geht. Stille Hoffnung mit Wehmut!

Mit der Kulturnacht im September wurde die Sommerpause beendet und der Ausstellungsbetrieb mit den beiden Künstlerinnen Christine Kirschbaum und Ursula Wild weitergeführt. „Was nach außen kommt" so der Titel der Keramiken von Christine Kirschbaum. „Schmetterlinge im Bauch", Malerei von Ursula Wild. Eine spannungsreiche Ausstellung von zwei Künsterlinnen, die ebenfalls seit vielen Jahren Mitglied im BBK sind, die sich seit langem Kennen, sich schätzen und sich etwas zu sagen haben. Dazu Klänge vom Michael-Weigler-Trio und vielen Besuchern (über 2000!).

Bilder aus dem Exil – Briefe aus Chicago. Sybillle Tiedemann, eine Filmemacherin auf den Spuren eines Ulmer Fotografen. Sybille Tiedemann, die in Berlin lebende mit vielen Preisen ausgezeichnete Filmemacherin aus Neu-Ulm und Mitglied des BBK Ulm zeigte Fotos von Gustav Frank, Sohn eines Ichenhausener Bürstenbinders und 1939 nach Chicago ausgewanderten Fotografen. 60 Motive hat die Künstlerin aus dem immensen Fundus herausgesucht, aufgearbeitet, neu bearbeitet und im Künstlerhaus präsentiert. Parallel wurde der gleichnamige Dokumentarfilm am 13. November im Stadthaus uraufgeführt und anschließend im Künstlerhaus unter Anwesenheit der Witwe von Gustav Frank mit einem Filmpremiere-Fest begossen.

Nach dem Artig-Markt kam die Mitglieder-Jahresausstellung. Bis kurz vor Weihnachten wurden neue Arbeiten gezeigt. Der Umzug war beschlossene Sache, Stimmung auf dem Nullpunkt, hohe Frustration über diesen Schildbürgerstreich allererster Güte. Aber nach dem Motto „art always wins" wurde das Jahr beendet.



Reiner Schlecker, Vorsitzender BBK Ulm
Neu-Ulm, 25.08.2009

BBK Ulm / Künstlerhaus

Termine 2008

11.01. – 09.02.08	Dieter Gassebner – Norbert Klaus	1204
22.02. – 23.03.08	Esther Hagenmaier – Adalberto Mecarelli	691
11.04. – 12.05.08	Albrecht Loesener	696
30.05. 08	Präsentation: Ein Mann wie ein Löwe.	ca. 300
06.06. – 28.06.08	Reiner Schlecker	1157
04.07. – 13.07.08	Fangfrisch: Eine Aktion des Künstlerhauses im Rahmen des Donaufestes.	830
18.07. – 17.08.08	Helga Henseler – Eckart Rotter	1069
15.08. – 29.08.08	Offenes Atelier	400
12.09. – 12.10.08	Christine Kirschbaum – Ursula Wild	2566
24.10. – 23.11.08	Gustav Frank, Fotografien im Zusammenhang mit der Premiere des Films über das Schicksal der Familie Frank von Sibylle Tiedemann am 13. 11.08 im Stadthaus Ulm	1175
28.11. – 30.11.08	Kunstmarkt artig	500
05.12. – 21.12.08	Jahresausstellung BBK Ulm	581
Gesamtbesucherzahl		11169

Doppeltes Raumerlebnis mit Fundstückcharakter

Künstlerhaus Objekte, Prägedrucke und Fotografie von Norbert Klaus und Dieter Gassebner

Ulm | roma | Objekte, Prägedrucke und Fotografie von Norbert Klaus und Dieter Gassebner bewirken im Ulmer Künstlerhaus ebenso künstlerische Kontraste wie ein harmonisches Raumgefüge.

Das ist kein Widerspruch. Denn sind Reisig und Beton an sich Widersacher im Spektrum von Industrialisierung und Natur, haftet den beiden Materialien in der Doppelausstellung in der künstlerischen Bearbeitung immer noch Fundstückcharakter an.

Zudem signalisieren die Arbeiten im steinernen, weitläufigen und feinfühlig mit den Exponaten von Klaus und Gassebner gefüllten Säulenambiente des Künstlerhauses an klar konturierten Ecken und Wänden ihre Eigenständigkeit – ein Raumerlebnis, das die Details herauskitzelt oder umgekehrt.

Erfahren in einer gemeinsamen Präsentation

Beide Kunstschaffende kennen sich bestens, haben schon etliche Ausstellungen gemeinsam ausgerichtet. Der gebürtige Aalener, heute in Blaustein/Weidach lebende Norbert Klaus kommt aus der Grafik.

Seine dunkel lasierten Reisigbündel vermitteln vom Quadrat bis zum Kreis geometrische Formenstrenge, die sich in jüngeren Objekten jedoch auflockert.

Subtil und unaufdringlich

Dazu kommt die unaufdringliche Ästhetik subtiler Prägedrucke und Zeichnungen, die einerseits mit formaler Schlichtheit, anderseits durch kalligrafische Anschaulichkeit besticht.

Dieter Gassebner ist ebenfalls auf mehreren künstlerischen Ebenen vertreten. Seine kleinformatig sich kringelnden Betonobjekte präsentieren sich in spielerischer Gruppierung wie ein graziles Ballett der „Objects trouvés", großformatigere Arbeiten zeigen formale Präsenz ohne jegliche Platzhirsch-Attitüden. Alles wirkt organisch bis hin zu den seriellen Fotografien Gassebners. Darin werden auch Baumstrukturen zu Kunstlandschaften: Eine Doppelausstellung, die mit ihren Stärken sympathisch zurückhaltend auftrumpft.

Die zum Wochenende eröffnete Ausstellung mit Arbeiten von Dieter Gassebner und Norbert Klaus ist im Künstlerhaus Ulm noch bis 9. Februar zu sehen: Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Beton-Objekte und Fotografie von Dieter Gassebner im Künstlerhaus.

Der Kü
Schliff a

MONTAG 14. 01. 2008

AUSSTELLUNG / Norbert Klaus und Dieter Gassebner

Schwarzes Reisig und strenge Blicke

Beton- und Holzobjekte, Fotografien und Prägedrucke zeigen Dieter Gassebner und Norbert Klaus im Künstlerhaus. Großer Andrang bei der Ausstellungseröffnung.

OTFRIED KÄPPELER

Norbert Klaus und Dieter Gassebner sind „zwei Künstler der Region, die wir zu kennen glauben und die uns doch immer wieder mit Neuem überraschen", so Hubert Kaltenbach in seiner Einführung im Künstlerhaus. So sind neuerdings Norbert Klaus Reisigarbeiten schwarz, zudem macht er aus Reisig Prägedrucke.

Betonobjekte und Fotos konnte man von Dieter Gassebner schon früher sehen. Doch die kalkulierte Mischung aus subjektiver Formbildung und Reduktion, die zu mittelgroßen Boden- und Wandplastiken führt, ist neu. Neu immer im Sinne von einer Weiterentwicklung der bisher verwendeten bildnerischen Mittel und Formensprache.

Norbert Klaus steckt Reisig zu kompakt geformten Boden- und Wandobjekten zusammen und gibt ihnen mit der Baumschere die Form. Bisher waren die Äste und Schnittstellen sichtbar und erzeugten einen Kontrast zwischen Natur und künstlerischer Form. Nun ist das Reisig monochrom schwarz. Das Naturhafte wird dadurch relativiert, die klare Form stärker betont. Die leicht gebogenen, auf Sockeln stehenden Reisig-Kuben wirken dabei geradezu dynamisiert, ohne an Klarheit zu verlieren.

Reisigabfälle verwendet Norbert Klaus neuerdings für Prägedrucke. Die strukturierte Ordnung der Objekte löst sich hier auf und wird zu einem leicht chaotischen Spiel mit linearen und punktuellen Abdruckformen.

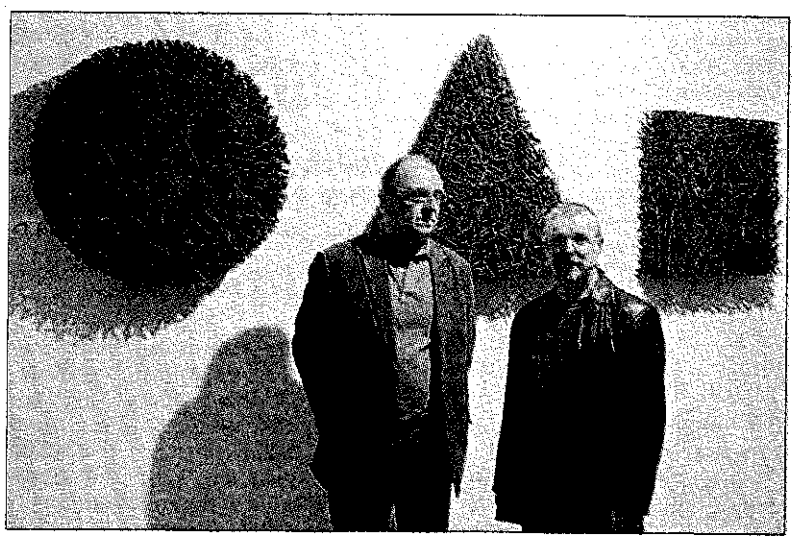
„Intellektuelle Inhalte sind mir nicht wichtig", schreibt Dieter Gassebner in einem Katalog zu seinen Arbeiten. Für die Betonobjekte könnte das bedeuten, dass sie keine Realien nachbilden oder assoziieren wollen. So ist es konsequent, dass die Spuren von den Drainagerohren, in welchen die Formen gegossen werden, beseitigt sind. Kein Arbeitsprozess, keine Materialspuren sollen sichtbar sein. Die reine, abstrakte Form wird angestrebt, die ihre Gültigkeit in keiner äußeren Entsprechung findet, sondern nur in sich selber.

Wie eine Doppelbelichtung

Strenge und einen eigenwilligen Blick verbinden die großformatigen Fotos von Dieter Gassebner. Interessant sind sie, wenn er etwa auf der Biennale in Venedig Besucher durch eine Plexiglasscheibe eines Kunstwerks hindurch fotografiert hat, was wie eine Doppelbelichtung wirkt: Die eine Ebene bildet das Plexiglas mit schwarzen Schrifttypen, die andere vorbeigehende Besucher. Ohne Nachbearbeitung die Wirklichkeit derart einzufangen, erfordert einen besonderen perspektivischen Blick, der wieder subjektiv ist im Gegensatz zu den Realien, die fotografiert werden.

Absolut real ist das große Interesse für diese Schau. Wer zur Eröffnung etwas später kam, der konnte vor lauter Leuten zumindest die Bodenobjekte kaum mehr sehen.

■ bis 9. Februar, Di-Fr 14-18, Sa/So 11-17 Uhr.



Norbert Klaus (rechts) steckt Reisig zu kompakten Objekten zusammen. Er stellt zurzeit im Künstlerhaus aus, zusammen mit Dieter Gassebner, der dort unter anderem großformatige Fotos präsentiert. FOTO: OTFRIED KÄPPELER

Albrecht Lösener
Werkschau
Ausstellung im Künstlerhaus Ulm, Kramgasse 4, 11. April - 12. Mai
Eröffnung 11. April 19 Uhr

Das umfangreiche Lebenswerk von Albrecht Lösener (1930 - 2006), das erstmals zusammenhängend mit einer Auswahl von ca 70 Arbeiten gezeigt wird, überrascht durch seine Vielfalt und seine Dichte. Die überwiegend kleinformatigen gegenstandslosen Bilder stehen zunächst dem deutschen Informel nahe; seit den siebziger Jahren findet Lösener seine eigene Bildsprache, die er meist zeichnerisch ausdrückt.

Er setzt der subjektiven Motorik und Gestik der Hand eine rationale Kontrolle entgegen, indem er den Zeichenvorgang streng methodischen Regeln unterwirft, innerhalb derer ein freies Gestalten erlaubt ist. So entstehen seine "Systematischen Zeichnungen", die den Hauptteil seiner Arbeiten ausmachen. Mit feinen und feinsten Strichen "be-schreibt" er das Papier und überzieht schließlich - meist formatfüllend - das Blatt wie mit einer Haut, wobei farbige Akzente das Bild bereichern können.

Einen zweiten Bereich bilden Drucke, meist Monotypien, und freie Arbeiten, die in ihrer großen Variabilität den Betrachter begeistern. Löseners unerschöpfliche Phantasie fand immer wieder neue Materialien als Druckträger, und die Technik der Collage war ihm eine willkommene Möglichkeit, viele seiner Zeichnungen, die er dem Zufall folgend zerriss, in neuen Varianten überzeugend zusammenzusetzen.

Die Zeichentechnik des kurzen Strichs findet sich auch in farbigen Bildtafeln, wo der Pinsel in Reihungen neben- und untereinander Farbe auf das Papier brachte. In vielen "Durchgängen" wurden weitere Farbschichten darüber gelegt, und es ist faszinierend, die reiche Farbigkeit der Bilder - meist vom Rand her - aufzuspüren.

Alle Bilder fordern vom Betrachter Zeit. Durch ihre Dichte entschlüsselt sich ihr Reichtum an Strukturen und Farben erst nach und nach und provoziert eine kontemplative Haltung, Konzentration und Sensibilität.

Gleichzeitig mit der Ausstellung wird eine umfassende Monografie der Arbeiten Albrecht Löseners vorgestellt, die Anfang April im Wienand-Verlag, Köln, neu erschienen ist, Hsg. Roswitha Hirner. Sie umfasst 2 Bände im Schuber, hat 197 Abbildungen und kostet 64.- Euro. Alle in derAusstellung gezeigten Arbeiten sind darin abgebildet.

In die Monografie ist auch ein Text Albrecht Löseners aufgenommen, in dem er zu seinen Arbeiten Stellung nimmt.

Endspiel im Schuhhaus

Die Jahresausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler

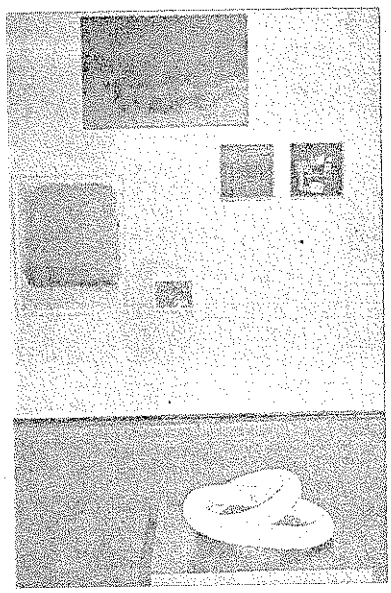
Letztmals findet die Jahresausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler im Schuhhaus statt. Eine starke Präsentation – nur in der Malerei ist ein ziemliches Gefälle der Arbeiten offensichtlich.

OTFRIED KÄPPELER

Der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Ulm muss aus dem historischen Schuhhaus ausziehen, und zwar in den Ochsenhäuser Hof, weshalb nun letztmals die Jahresausstellung des BBK im vertrauten Terrain stattfindet. Und das Angebot ist groß: „Für eine nicht jurierte Ausstellung", sagt der Vorsitzender Rainer Schlecker, „ist sie doch ganz gut geworden". Dem kann man zustimmen.

Die Arbeiten von Alexander Jaschke, Martha Bilger, Elfi Frauendorf oder Heiner Hepp (der sich in Ulm gerade etwas rar macht), von Lisa Beyer-Jatzlau, Esther Hagenmaier und Dieter Gassebner, die dieses Jahr ihre Arbeiten im Künstlerhaus gezeigt haben, muss man kaum mehr vorstellen.

Auch Gerda Raichles äußerst versierte surreale Malerei kennt man in Ulm, wenngleich sie erstmals seit Jahren wieder an einer Ausstellung in Ulm teilnimmt. Und Sibylle Tiedemann, sie zeigt zwei Fotografien, ist kürzlich erst mit ihrem in Ulm uraufgeführten Film „Briefe aus Chicago" wieder in die Öffentlichkeit getreten.



Große Vielfalt: Die BBK-Jahresausstellung. Foto: Otfried Käppeler

Wer sich an die Ausstellung von D. A. Marbach mit Wandobjekten aus geometrischen Polsterungen erinnert, wird nun von PC-Stills und Lichtobjekten überrascht, auf denen schmale, schwarzkantige Langformen und unscharf-weiche, gelbgrüne Lichtwischer in einem Weißraum schweben. Die bunte Säule, die vor diesen PC-Stills steht, ist überraschenderweise von Vesna Kovacic, die ihren ansonsten schwarzweißen Knitterungen hier eine farbig strukturierte Fassung gibt. Malerei ist in der Ausstellung naturgemäß stark vertreten, aber hier fällt die Qualität ab. „Lebenslinien" nennt Helga Matrisotto-Handvest ihr abstraktes, weitgehend monochromes Bild, auf dem sie mit dem Stift die zuvor gelegten malerischen Strukturen aufnimmt und im Nichts verlaufen lässt. Solveig Senft dagegen malt figurativ, kann sich aber nicht entscheiden, die Kinder und Erwachsenen in „Abschied" realistisch oder naiv zu gestalten.

Ja, und bei der Eröffnung der Ausstellung schaute der Nikolaus vorbei. Und Knecht Ruprecht hatte er mitgebracht. Nicht nur Lebkuchen gab's, sondern ein dickes Buch, in das er kopfschüttelnd schaute. Er konnte sich angesichts der Vertreibung der Künstler durch die Stadt Ulm nur wundern, dass die Künstler sich „wie die Sau durch die Stadt treiben" lassen und „keine Sketche, keine Plakate, keine Karikaturen oder sonstiges Geschrei" gemacht haben. „Wo seid ihr Künstler?"

Das Publikum amüsierte sich, soweit es zuhörte. Aber eigentlich war den Künstlern nicht nach Humor zumute: Ist es doch die letzte Ausstellung in diesen Räumen des Künstlerhauses, mit denen die Stadt Ulm gar nicht weiß, was anfangen – außer an irgendwen zu vermieten.

Info

Die BBK-Ausstellung läuft im Künstlerhaus (Kramgasse 4) bis 21. Dezember: Di-Fr 14-18, Sa/So 11-17 Uhr.

Haushaltsplan 2010

Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen
Bezirksverband Ulm e.V.

Einnahmen:

Zuschüsse:	Stadt Ulm		38.027,00
Sonstige Einnahmen:			8.800,00
	Verkaufsprovisionen	1.000,00	
	Guthabenzinsen	300,00	
	Sonstiges (Rückerstttung, Kostenbeteiligung etc.)	800,00	
	Mitgliedsbeiträge	6.500,00	
	Spenden	200,00	
		8.800,00	
	Einnahmen gesamt		**46.827,00**

Ausgaben:

Personalkosten			8.500,00
Porto, Telefon, Bürobedarf			2.000,00
Raumkosten			12.000,00
Aufwendungen zur Durchführung von Ausstellungen u. Projekten			11.500,00
Sonstige Kosten:			12.750,00
	Anschaffungen, Reparaturen	5.000,00	
	Werbung und PR-Kosten	4.000,00	
	Bankgebühren	50,00	
	Beiträge	2.000,00	
	Versicherungen	900,00	
	Sonstiges	800,00	
		12.750,00	
	Ausgaben gesamt		**46.750,00**

Betriebsergebnis:

Einnahmen	46.827,00
- Ausgaben	46.750,00
Überschuss	**77,00**

Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen
Bezirksverband Ulm e. V.

Kennzahlen	Plan 2010	Ergebnis 2010
Zieldimension Auftragserfüllung		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	8 3.000	
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	bis jetzt haben wir nichts in Planung	
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	11 3.000	
Gesamtanzahl der Besucher	6.000	
Zieldimension Wirtschaftlichkeit		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	18,82 %	
Städtischer Zuschuss pro Besucher	6,33 €	

Verband der Bildenden Künstler Ulm e.V. • Künstlerhaus im Ochsenhausener Hof • Grüner Hof 5 • 89073 Ulm

Stadt Ulm
Kulturelle Angelegenheiten
Frau Iris Mann
Münsterplatz 38
89073 Ulm

Stadt Ulm
Hauptabteilung Kultur
Eing. 31. Aug. 2009
Bearb. Stelle Ua

Zuschuss BBK Ulm für 2010

Sehr geehrte Frau Mann,

im voraus ein freundlicher Künstlergruß aus dem Ochsenhausener Hof.
Gekennzeichnet durch Vorstandswechsel und drohendem Umzug und trotzdem immer zwischen Zuversicht und Zweifel schwebend, legen wir Ihnen die Unterlagen vor: Gewinnermittlung 2008 sowie Kennzahlen und Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres 2008. Urlaubsbedingt kann ich Ihnen den Haushaltsplan mit den projektierten Zahlen für 2010 erst Mitte September nachreichen. Ich hoffe, das reicht noch aus.

Da der neue Ausstellungsraum nicht mehr für alle Ausstellungen geeignet ist, musste das Ausstellungskonzept 2010 neu überdacht werden. Das Ausstellungsprogramm 2010 erhalten Sie im Oktober 2009 ebenfalls nachgereicht.

Wir sind aber im eigenen Interesse bemüht, beste Arbeit zu liefern und weiterhin neue und interessante Kunstimpulse für die Stadt zu liefern.

Hiermit beantragen wir für das Jahr 2010 den auch bislang gewährten Zuschuss in Höhe von 38.027,00 €.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Schlecker
Vorsitzender des BBK
Ulm, 25.08.2009

6. Nachtrag zur Budgetvereinbarung vom 18.02.2002

zwischen der Stadt Ulm, vertreten durch die Hauptabteilung Kultur
und dem

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, Bezirksverband Ulm e.V., vormals Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen, Geschäftsstelle Grüner Hof 5, 89073 Ulm

Die Budgetvereinbarung vom 18.02.2002 - gültig für die Jahre 2002 – 2004 wurde bereits fünfmal um ein Jahr verlängert. Die Budgetvereinbarung wird um ein weiteres Jahr verlängert, d.h. von 01.01.2010 bis 31.12.2010.

Änderungen bzw. Ergänzungen des §3 Budgetregeln

3.2 Budgethöhe

Das Budget für das Jahr **2010** beträgt **38.027,-- €**

Es wird gebeten, über die bereitgestellten Mittel so zu verfügen, dass Ressourcen vorhanden sind, falls im Laufe des Haushaltsjahres aufgrund der aktuellen Haushaltslage Budgetreduzierungen notwendig werden.

Die Zuschusszahlung erfolgt quartalsweise.

Die Stadt ist berechtigt, die Abschlagszahlungen einzubehalten, wenn der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler seinen Verpflichtungen aus der Vereinbarung nicht nachkommt.

3.5.2 Buchführung

Zusätzlich sind der Bericht der Kassenprüfer bzw. Prüfungstestate vorzulegen.

Alle anderen Vereinbarungen der Budgetvereinbarung vom 18.02.2002 behalten ihre Gültigkeit.

Ulm, Dezember 2009

.....
Für die Stadt Ulm

.....
Bundesverband Bildender
Künstlerinnen und Künstler